

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg

Stück 1

Freiburg i. Br., 14. Januar

1943

Inhalt: Vollkommener Ablass bei Fliegerangriffen. — Die Pontifikalhandlungen 1942. — Spendung der hl. Firmung im Jahre 1943. — Weltgebetsoktav für die Wiedervereinigung im Glauben vom 18. bis 25. Januar. — Portiunkula-Privileg. — Priester-Exerzitien. — Ernennung. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Sterbfälle. — Mitteilungen aus dem kirchlichen Leben.

Nr. 1

Vollkommener Ablass bei Fliegerangriffen.

Die Sacra Paenitentiarum Apostolica hat unterm 23. Dezember 1942 ein Dekret erlassen, wonach der Hl. Vater allen Gläubigen, welche bei Fliegerangriffen das Stoßgebeten: „Mein Jesus, Barmherzigkeit“ aus wahrer Liebe zu Gott und mit reumütigem Herzen verrichten, einen vollkommenen Ablass gewährt. Das Dekret selbst ist im Osservatore Romano vom 24. Dezember 1942 veröffentlicht und hat folgenden Wortlaut:

SACRA PAENITENTIARIA APOSTOLICA

Officium de indulgentiis.

Indulgentia plenaria conceditur piam invocationem recitantibus aerearum incursionum tempore.

Decretum.

Ss. mus D. N. Pius div. Prov. Pp. XII, paterna caritate gregis Sibi commissi salutem semper intentus, preces quorundam fidelium, qui hisce temporibus ob aereas incursiones in vitae discrimine versantur, libenter accipiens, in Audientia infra scripto Cardinali Paenitentiarum Maiori 19 vertentis mensis concessa, benigne elargiri dignatus est ut christifideles omnes, qui, quotiescumque civitates aliaque loca aereae incursiones aggrediuntur, saltem contriti cum vero amoris in Deum et suorum peccatorum doloris actu, invocationem „Jesu, miserere mei“, quavis lingua redditam (v. g. Mein Jesus, Barmherzigkeit), devote recitaverint, Indulgentiam plenariam consequi valeant.

Praesenti valituro tantum hoc bello perdurante. Contrariis quibuslibet minime obstantibus.

Datum Romae, e. S. Paenitentiarum Apostolica die 23 decembris 1942.

N. Card. Canali, Paenitentiarum Maior.

S. Luzio, Regens.

Die Bewilligung dieses Ablasses durch den Hl. Vater ist den Gläubigen im sonntäglichen Gottesdienst bekannt zu geben.

Zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses ist die sonst übliche Bedingung des Empfanges der hl. Sacramente nicht vorgeschrieben; notwendig, aber auch genügend ist die vollkommene Reue über die begangenen Sünden und die Verrichtung des genannten Stoßgebets.

Der Ablass kann nur während eines Fliegerangriffes gewonnen werden, also nicht schon beim Alarm oder beim Überfliegen eines Ortes durch fremde Flugzeuge.

Freiburg i. Br., den 30. Dezember 1942.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nr. 2

Die Pontifikalhandlungen 1942.

I. Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Konrad Gröber hat im Jahre 1942 folgende Pontifikalhandlungen vorgenommen:

1. Pontifikalämter in der Kathedrale in Freiburg:

am 6. Januar (Epiphanie) zur Eröffnung der Ewigen Anbetung.

Diese Nummer wurde am 14. Januar 1943 zur Post gegeben.

am 2. April (Gründonnerstag) zur Weihe der hl. Ste.

am 5. April (Ostern).

am 24. Mai (Pfingsten).

am 1. November (Allerheiligen).

am 13. November Pontificalrequiem für die Gefallenen.

Pontificalmessen:

am 25. Oktober in der Konviktskirche zum 90jährigen Bestehen der Freiburger Kollpingfamilie.

am 10. November in der Konviktskirche zur Jahrestagung des Diözesancaritasverbandes.

2. Ordinationen:

am 5. Juli in der Konviktskirche Priesterweihe von 2 Kamillianerpatres und 2 Herz-Jesu-Priestern.

am 20. Dezember in der Hauskapelle Priesterweihe eines Benediktiners.

3. Spendung der hl. Firmung an folgenden Orten:

	Zahl der Firmlinge:
am 1. März in der Hauskapelle 2 Soldaten	2
am 3. Mai in der Hauskapelle 7 Erwachsene	7
am 11. Mai in Emdingen	800
am 12. Mai in Oberrotweil	470
am 13. Mai in Oberhausen (Emdingen)	250
am 25. Mai in der Kathedralkirche in Freiburg	600
am 26. Mai in der Kathedralkirche in Freiburg	600
am 31. Mai in der Hauskapelle 1 Konvertitin	1
am 2. Juni in Bonndorf i. Schw.	360
am 3. Juni in Stühlingen	450
am 4. Juni in Grafenhausen i. Schw.	450
am 7. Juli im Münster in Konstanz	900
am 13. Juli in Bühl	600
am 14. Juli in Schwarzach	500
am 15. Juli in Ottersweier	500
am 16. Juli in Neusaged	20
am 16. Juli in Neusaj	400
am 29. September in Achern	700
am 30. September in Ottenhöfen	420
am 1. Oktober in Renchen	360
am 20. Oktober in der Hauskapelle 1 Konvertitin	1

4. Konsekrationen:

5 Kelche und Patenen.

5. Installation:

am 26. April in der Kathedralkirche Installation des Dompräbendars Dr. E. Schlenker.

II. Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Wilhelm Burger hat im Jahre 1942 folgende Pontificalhandlungen vorgenommen:

1. Pontificalämter:

am 5. April (Ostermontag) im Münster in Freiburg anlässlich des 70. Geburtstages des Herrn Erzbischofs.

am 22. November in Konstanz (Konradifest).

Pontificalrequiem:

am 25. November für die verstorbenen Bischöfe und Domherren.

am 7. Dezember für Erzbischof Dr. Carl Fritz.

2. Ordinationen:

am 10. Januar Erteilung der 3. und 4. niederen Weihe an einen Theologiestudierenden der Diözese Metz.

am 18. Januar Erteilung der Subdiaconatsweihe an denselben.

am 1. März Erteilung der Tonsur an zwei Studierende der Franziskaner, der Subdiaconatsweihe an zwei Studierende der Kamillianer und der Diaconatsweihe an einen Studierenden der Diözese Metz.

am 3. Mai Erteilung der Diaconatsweihe an zwei Studierende der Kamillianer und einen Studierenden der Herz-Jesu-Priester.

am 7. Dezember Erteilung der Tonsur an einen und der 1. und 2. niederen Weihe an zwei Studierende der Herz-Jesu-Priester.

am 8. Dezember Erteilung der 3. und 4. niederen Weihe an zwei Studierende der Herz-Jesu-Priester und der Subdiaconatsweihe an einen Alumnus der Diözese Kattowitz.

am 18. Dezember Erteilung der Tonsur, der 1. und 2. niederen Weihe an einen Studierenden der Diözese Limburg.

am 19. Dezember Erteilung der 3. und 4. niederen Weihe an einen Studierenden der Diözese Limburg, der Subdiaconatsweihe an zwei Studierende der Herz-Jesu-Priester und der Diaconatsweihe an einen Alumnus der Diözese Kattowitz sowie einen Studierenden aus dem Benediktinerorden.

3. Spendung der hl. Firmung an folgenden Orten:

	Firmlinge:
am 10. Mai in Pforzheim	500
25. " in Freiburg Herz-	
Jesu-Kirche	460
1. Juni in Herbolzheim	640
2. " in Ettenheim	580
3. " in Kappel b. Lahr	480
4. " in Schweighausen	320
5. " in Seelbach	470
8. " in Schuttern	720
9. " in Lahr	650
14. " in Furtwangen	1050
15. " in Donaueschingen	560
16. " in Bräunlingen	410
17. " in Hüfingen	480
18. " in Bad Dürrenheim	400
19. " in St. Georgen i. Schw.	250
20. " in Obereisbach	350
21. " in Billingen	900
28. " in Heidelberg	400
19. September in Hinterzarten	180
20. " in Neustadt	750
21. " in Lenzkirch	380
22. " in Löffingen	580
25. Oktober in St. Peter	500

4. Konsekrationen:

112 altaria portatilia.

258 Kelche und Patenen.

Freiburg i. Br., den 4. Januar 1943.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nr. 3

Spendung der hl. Firmung im Jahre 1943.

In dem laufenden Jahre wird das hl. Sakrament der Firmung gespendet werden:

1. in den Dekanaten Breisach, Neuenburg, Waldkirch, Waibstadt, Beringen, Hechingen und Haigerloch;

2. in den Städten Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Bruchsal und Offenburg.

Die Herren Dekane werden ersucht, die Zahl der Firmlinge in den einzelnen Pfarreien zu erheben und Vorschläge über deren Verteilung auf geeignete Firmstationen mit den zuständigen Geistlichen zu beraten.

Das Ergebnis der Konferenz ist bis zum 1. März mitzuteilen.

Ferner wolle festgestellt werden, wo Kirchen und Altäre zu konsekrieren sind.

Während der Zeit, in welcher in einem Dekanat oder in einer Stadt die hl. Firmung gespendet wird, ist anstatt der üblichen Imperata die Oratio aus der Missa de Spiritu Sancto zu nehmen.

Freiburg i. Br., den 2. Januar 1943.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nr. 4

Weltgebetsoktav für die Wiedervereinigung im Glauben vom 18. bis 25. Januar.

In der Zeit von Petri Thronfest bis Pauli Bekehrung beten viele Millionen auf dem ganzen Erdkreis zu Gott, er möge die Einheit in der Kirche, die eines ihrer Wesensmerkmale bildet, erhalten und festigen; er möge alle Irrenden zur Einheit der Kirche zurückrufen und alle Ungläubigen zum Lichte des Evangeliums führen. Wir empfehlen die bedeutsame Oktav und gestatten nach der hl. Messe und bei der Nachmittagsandacht eine Aussetzung des Sanctissimum mit Segen. Passende Gebetstexte: „Laß alle eins sein!“ (Krefeld, Zelt-Verlag, 15 Pfg., in Partien von 100 Stück an 13 Pfg.); „Andacht für die Einheit im Glauben“ (Paderborn, Jungfermannsche Buchhandlung, 5 Pfg., in Partien 4 Pfg., ab 100 Stück 3,5 Pfg.).

Am Sonntag, den 17. Januar ist des großen Anliegens der Glaubenseinheit in der Predigt zu gedenken.

Wir verweisen auch auf Amtsblatt Stück 34, 1942, S. 159 — Mitteilungen aus dem kirchlichen Leben.

Freiburg i. Br., den 31. Dezember 1942.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nr. 5

Portiunkula-Privileg.

Auf Grund der neuen Bestimmungen — vergl. Amtsblatt 1941 Nr. 1 — können nunmehr sämtliche Kirchen, Kapellen und Oratorien in der Erzdiözese das Portiunkula-Privileg von Rom erhalten. Entsprechende Anträge, in welchen der Patron der Kirche oder Kapelle anzugeben ist, sind bis spätestens 20. März 1943 bei uns einzureichen.

In jenen Fällen, in welchen es sich um Erneuerung eines bereits in früheren Jahren verliehenen Privilegs handelt, ist das in Frage kommende Reskript dem neuen Antrag beizufügen.

Nach dem genannten Termin bei uns eintommende Gesuche können im Jahre 1943 nicht mehr berücksichtigt werden.

Freiburg i. Br., den 4. Januar 1943.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Priester-Exerzitien

im Exerzitienheim „Himmelsporten“ in Würzburg vom 8. bis 12. Februar 1943

(P. Paschalis Schmid).

Zur Teilnahme können nur Geistliche der Kapitel Bretten, Bruchsal, Buchen, Heidelberg, Krautheim, Lauda, Mannheim, Mosbach, Pforzheim, Philippsburg, Tauberbischofsheim, Waibstadt, Waldürn und Wiesloch zugelassen werden.

Anmeldungen mit Angabe von Vor- und Zuname, Geburtsort und -zeit müssen bis spätestens 31. Januar erfolgt sein.

Ernennung.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Dompräbendar und Domkapellmeister Franz Stemmer in Freiburg i. Br., Herrenstr. 16, zum Diözesanpräses des Cäcilienvereins der Erzdiözese Freiburg ernannt.

Verzicht.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Heinrich Jos. Otto Brunner, Erzb. Geistl. Rat, auf die Pfarrei Hausach mit Wirkung vom 1. Januar 1943 cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Jakob Simon auf die Pfarrei Windischbuch mit Wirkung vom 1. April 1943 cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Breitnau, decanatus Neustadt.

Herbolzheim, decanatus Mosbach.

Kadelburg, decanatus Klettgau.

Windischbuch, decanatus Krautheim.

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponantur.

Sterbfälle.

8. Jan.: Dedert Rudolf Robert, resign. Pfarrer von Degernau, † in Bühl (Baden), Veronikaheim.
10. „ Winterroth Joseph, resign. Pfarrer von Niedöschingen, † in Sumpfohren.

R. i. p.

Mitteilungen aus dem kirchlichen Leben.

Aus der Erzdiözese.

Am Silvesterabend hielt der hochwürdigste Herr Erzbischof in seiner Kathedrale Kirche wie schon seit Jahren seine groß angelegte Predigt. Eine Menschenmenge aus nah und fern, die noch größer war als in vergangenen Jahren, füllte das Münster. Die Predigt bot einen umfassenden Bericht und eine gewaltige Rückschau über das vergangene Jahr. Am Hand reicher attennmäßiger und statistischer Belege entfaltete der Oberhirte die Größe und das Gewicht der Lage, in welcher wir uns als Deutsche, als Christen und als Katholiken befinden. So sprachen die Tatsachen selber ihre eigene, gerade in ihrer Sachlichkeit unüberhörbare Sprache. Hinter der ganzen Rückschau stand das mit allem Leid und mit aller Sorge tief mitfühlende Herz des Oberhirten. Alle Gedanken und alle Sorgen mündeten zuletzt in einem großen Ausblick und Aufruf zu Christus, dem Herrn der Zeiten und dem Heiland aller Not.

Am Neujahrstag fand im Sitzungsaal des Erzb. Ordinariates die übliche Gratulation der Laien und des Klerus der Stadt Freiburg, sowie des Erzb. Domkapitels, Ordinariates, Oberstiftungsrates und Bauamtes statt. Der hochwürdigste Herr Weibbischof Dr. Wilhelm Burger erinnerte in seiner gehaltvollen Ansprache an die bald 10-jährige segensreiche Wirksamkeit des Herrn Erzbischofs in wechselvoller, sturmbedeugter Zeit und dankte ihm für seine beispielhafte, unermüdete und unerschöpfende Tätigkeit in allen Zweigen seines bischöflichen Amtes in Wort und Schrift. Der hochwürdigste Herr Erzbischof dankte allen seinen Mitarbeitern in der Leitung der Erzdiözese, den kirchlichen Verwaltungen und dem ganzen Klerus für die treu kirchliche Haltung und das unbedingte Vertrauensverhältnis, das Hirt und Herde in den Kämpfen der Gegenwart miteinander verbindet. Dann entwarf er ein umfangreiches Arbeitsprogramm für das neue Jahr, indem er seine besonderen bischöflichen Anliegen und die dringlichsten Aufgaben der Seelsorge kurz herausstellte.

Am Dienstag, den 5. Januar, fanden sich die Geistlichen der Landkapitel um Freiburg zur Neujahrgratulation beim Herrn Erzbischof und dem Herrn Weibbischof ein.

Von unseren Theologen- und Priester-Soldaten:

Obergereiter Adam Kohler erhielt das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Kriegspfarrer Hermann Neuhäuser das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern und die Ostmedaille, Kriegspfarrer Johannes Schmutz den Bulgarischen Tapferkeitsorden 4. Stufe, 2. Klasse und die Ostmedaille.

San.-Soldat Ernst Hangarter wurde zum Gefreiten befördert.